



Deutsche Fachgesellschaft Psychiatriische Pflege

Editorial

Die Corona-Pandemie ist für unsere Gesellschaft eine große Herausforderung. Das öffentliche Leben wurde weitgehend eingeschränkt mit regionalen Quarantäne-Anordnungen, Schließungen von Kindergärten und Schulen sowie einem Verbot von Großveranstaltungen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden zu Tausenden ins Home-Office geschickt. Videokonferenzen und Webinare erleben einen nie dagewesenen Boom (einschließlich der Firmen, die die entsprechende Software zur Verfügung stellen).

Auch die DFPP war vom Veranstaltungsverbot betroffen. Zuerst musste unsere Mitgliederversammlung im März abgesagt werden. Wir werden sie wahrscheinlich Anfang Oktober nachholen können. Viel schmerzlicher für uns alle war die Absage des Horatio Kongresses, der erstmals in Deutschland stattfinden sollte. An dieser Stelle möchten wir uns als Vorstand ganz herzlich für die intensive Arbeit und das enorme Engagement von Susanna Flansburg bedanken, die uns im Board bei Horatio vertritt. Sie hatte maßgeblich mit dazu beigetragen, dass der Kongress nach Deutschland gekommen wäre. Mit dem Horatio-Board sind wir uns einig, dass der Kongress bei uns stattfinden soll. Sobald wir einen neuen Termin haben, werden wir Sie informieren. Vor wenigen Tagen wurde dann der DGPPN-Kongress abgesagt bzw. in eine digitale Variante umgewandelt. Unser liebgewordener Pflegestand entfällt damit ebenso in diesem Jahr.

Die räumliche Distanzierung, auch als social distancing bezeichnet, dient neben dem Tragen des Mund-Nase-Schutzes erfolgreich der weiteren Ausbreitung oder Verlangsamung der Infektion. Diese „gesundheitsfördernde Zwangsmaßnahme“ hat weitreichende Folgen. Eine im öffentlichen Interesse wenig beachtete Folge ist die auf den Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung.

Der Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten hat die Bundesregierung schon zu Beginn des „Lockdown“ aufgefordert, zur Abmilderung der Folgen der Pandemie die Akteure der Bildungsarbeit mit einem Maßnahmenpaket zu unterstützen. Viele Fort- und Weiterbildungen ließen sich schon deshalb nicht in gewohnter Weise weiterführen, weil es unter anderem ein „Reiseverbot“ für Teilnehmer_innen und Dozent_innen gab. Davon betroffen waren auch Fortbildungen der DFPP. Der Workshop zum Thema „Begleitung von Menschen mit Trauma-Erfahrungen“ musste ausfallen. Auch hier wollen wir schauen, wie es zukünftig in diesem Bereich weitergeht und wie wir Fortbildungen wieder anbieten können. Schon vorweg: Für unsere nächs-

te Jahrestagung kommenden Jahres planen wir in Kooperation mit unserer Regionalgruppe in Berlin, stellvertretend schon vielen Dank im Voraus an Jacob Helbeck.

Wir hoffen, dass wir in absehbarer Zeit in einen „Normalmodus“ zurückkehren können und wünschen Ihnen alles Gute. Bleiben Sie gesund.

Uwe Genge

Vizepräsident der DFPP

Aus Vorstand und Präsidium

Neuer Termin der Mitgliederversammlung

Die geplante Mitgliederversammlung, die am 19. März ausgefallen ist, wird am Freitag, 2. Oktober, von 15 bis 17 Uhr in der Uni-Klinik Köln nachgeholt. Die herzliche Einladung ergeht an alle Mitglieder. Die Tagesordnung wird vorab per Mail bekanntgegeben. Unter anderem wollen wir miteinander diskutieren, welchen Themen sich die DFPP künftig stellen soll. (DS)

Pflege in Corona-Zeiten – DFPP-Stellungnahme

Die Corona-Pandemie stellte viele Herausforderungen auch an die psychiatrische Pflege. Psychiatrisch Pflegende gestalteten und erlebten sehr viele positive und flexible Aktivitäten, um eine gute Versorgung aufrecht zu erhalten. Aber es gab auch kritische Entwicklungen, Gefährdungen und Fehlerentscheidungen. Außerdem hat niemand diese Pandemie vorhergesehen. Heute sind wir einige Erfahrungen reicher. Die DFPP plädiert in einer Stellungnahme, dass aus der aktuellen Krise für die Zukunft die richtigen Schlussfolgerungen gezogen werden: Psychiatrische Pflege muss bedarfsgerecht gewährleistet werden können; psychiatrisch Pflegende müssen sicher arbeiten können; Pflegefachpersonen müssen mehr in Entscheidungen einbezogen werden.

Die ausführliche Stellungnahme finden Sie auch auf der Homepage der DFPP. (DS)

Tag der Pflegenden „Jahr der Pflegenden“ Rück- und Vorschau

Am 12. Mai fiel der Internationale Tag der Pflege auf den 200. Geburtstag von Florence Nightingale. Dies war für die Weltgesundheitsorganisation (WHO) ein Anlass, die-

ses Jahr zum Internationalen Jahr der Pflegenden und Hebammen auszurufen. Auch wenn sehr viele Energien durch die Corona-Pandemie gebunden waren und einige Aktivitäten, Kongresse und Arbeitstreffen ausfallen mussten, hat die DFPP auf die Belange der psychiatrischen Pflege aufmerksam gemacht. Der Aufruf der psychiatrischen Pflegeverbände wurde von vielen Organisationen geteilt. Am 12. Mai selbst hat die DFPP über eine Stellungnahme auf die Notwendigkeit einer forcierten Akademisierung der psychiatrischen Pflege aufmerksam gemacht. Die DFPP-Mitglieder sind seit dem 12. Mai über den Newsletter über vielfältige Aktivitäten informiert.

Die DFPP regte über andere Verbände an, die Themen der multiprofessionellen Zusammenarbeit und der Aufgabenteilung im Gesundheitswesen neu zu diskutieren. Hier gibt es Zusagen, in den Dialog einzusteigen.

Neugestaltung und Neuregistrierung auf der DFPP-Homepage

Pünktlich zum Tag der Pflege am 12. Mai 2020 ging die neue Homepage der DFPP an den Start. Die Neugestaltung war notwendig geworden, nachdem sich in den letzten Jahren mehr und mehr Inhalte auf der alten Homepage angesammelt hatten und diese neu sortiert werden mussten. Da alles aufgeräumt wurde, müssen sich alle registrierten Mitglieder für den internen Bereich neu registrieren. Die bisherige Registrierung funktioniert leider nicht mehr.

Mit der Neugestaltung sollte nicht nur wieder Ordnung geschaffen werden. Auch die Nutzerfreundlichkeit der Homepage wurde verbessert. Die Inhalte sind nun auch auf mobilen Endgeräten gut zu lesen. Die Menüstruktur wurde neugestaltet. Viele zusätzliche Suchhilfen sollen das Finden von Inhalten erleichtern. Nur durch die tatkräftige Unterstützung unserer „Technikexperten“ Volker Haßlinger und Mathias Welberts war dieses umfangreiche Projekt möglich.

Natürlich gibt es auf der neuen Homepage auch einen internen Mitgliederbereich mit Zugriff auf besondere Inhalte, wie beispielsweise das komplette Online-Archiv der Zeitschrift „Psychiatrische Pflege“ aus dem Hogrefe-Verlag. Auch für die Nutzung dieser Inhalte ist eine Neuregistrierung notwendig. Die Neuregistrierung erfolgt über <https://dfpp.de/registrieren-nur-fuer-mitglieder>

Die Neuregistrierung erfordert Ihren Vor- und Nachnamen sowie die E-Mail-Adresse, über die Sie auch unseren Newsletter erhalten. Falls Sie als DFPP-Mitglieder bisher keinen Newsletter erhalten, schreiben Sie bitte eine Mail an info@dfpp.de (MM)

Aus den Arbeitsgruppen

Neue Regionalgruppen in NRW

Nachdem es bereits im Rheinland und in Ostwestfalen-Lippe Regionalgruppen der DFPP gibt, komplettieren nun die geplanten Regionalgruppen „Ruhrgebiet“ und „Münster-

land“ die Aktivitäten der DFPP in Nordrhein-Westfalen. Alle Interessierten, die sich zu aktuellen Themen der psychiatrischen Pflege austauschen, sich vernetzen und gemeinsam Projekte realisieren wollen, sind herzlich eingeladen. Arnd Birk und Gernot Wienand koordinieren die Gründungsaktivitäten der Regionalgruppe Ruhr. Für die Regionalgruppe Münsterland sind Regine Groß und Dorothea Sauter ansprechbar. *Kontakt: regio-ruhr@dfpp.de, regio-muensterland@dfpp.de*

Arbeitsgruppe State of the Art

Am 4. Juni 2020 fand erstmals ein Treffen der Arbeitsgruppe im „virtuellen Raum“ statt. Bei diesem Online-Treffen wurde beschlossen, dass auch nach der Corona-Krise in regelmäßigen Abständen (circa alle acht Wochen) ein Austausch untereinander im Rahmen von kurzen Online-Treffen erfolgen wird, um möglichst vielen Interessierten durch den deutlich geringeren Zeitaufwand und die wegfallenden Reisekosten eine Teilnahme zu ermöglichen. Zusätzlich wird parallel themenspezifisch in Unter-Arbeitsgruppen gearbeitet. Aktuell beschäftigt sich eine Unter-Arbeitsgruppe mit dem Thema Bezugspflege. Darüber hinaus werden weiterhin ein bis zwei mehrstündige Präsenz-Treffen im Jahr stattfinden. Ein nächstes „Präsenz-Treffen“ ist, sofern die Pandemie-Bedingungen dies zulassen, für den 2. Oktober 2020 im Rahmen der DFPP-Mitgliederversammlung in Köln geplant.

Das nächste Arbeitsgruppen-Treffen im Online-Format wird am 27. August 2020 in der Zeit von 18 bis 19:30 Uhr stattfinden. Der Zugangslink wird den DFPP-Mitgliedern vorab über Basecamp bekannt gegeben. Interessierte Nicht-Mitglieder sind ebenfalls – wie bei allen Treffen – herzlich willkommen und dürfen sich gerne per Mail an ag-stateart@dfpp.de wenden, um den Zugangslink und weitere Informationen zur AG zu erhalten. Die AG freut sich über Interesse am Mitwirken und neue Impulse aus der Pflegepraxis. (SR)

Gründung AG

„Pfle gewissenschaft Forensische Psychiatrie“

Die Pflegewissenschaft hält allmählich Einzug in den Maßregelvollzug. Um diese, im internationalen Vergleich noch eher als „zartes Pflänzchen“ zu bezeichnende Entwicklung zu fördern und die Professionalisierung der forensisch-psychiatrischen Pflege systematisch weiter zu entwickeln, gründet sich nun die AG „Pfle gewissenschaft Forensische Psychiatrie“ innerhalb der DFPP.

Mit dem Forum wird erstmals ein forensisch-psychiatrisches Netzwerk der Pflege im deutschsprachigen Raum geschaffen, das die Möglichkeit zum wissenschaftlichen Diskurs bietet.

Für weitere Informationen stehen die beiden Koordinatoren der AG, Gitte Herwig und Frank Gebler, unter ag-forensik@dfpp.de gerne zur Verfügung. Nähere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe der Zeitschrift „Psychiatrische Pflege“.